

→ Trox

Zentral versus dezentral

Bürogebäude zentral oder dezentral belüften? Architekten und Planer diskutieren diese Frage seit einiger Zeit. Das Dresdner Institut für Luft- und Kältetechnik (ILK) ermittelte indessen: Fallen die Zentralgeräte und die Luftkanäle weg, lässt sich ein Gebäude bei gleicher Geschosshöhe 10 bis 20% niedriger bauen.

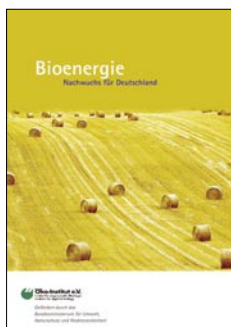
Die Lüftungsgeräte werden dann dezentral in die Fassade integriert. Das ILK untersuchte die Wirtschaftlichkeit beider Systeme unter baulichen, energetischen und hygienischen Aspekten. Dokumentiert ist der Vergleich in einer 24-seitigen Broschüre, die bei Trox kostenfrei unter dem Stichwort „ILK-Studie Wirtschaftlichkeitsvergleich“ per E-Mail: fsl@trox.de bestellt werden kann. ←



→ BMU

Nachwuchs für Deutschland

Bis ins Jahr 2030 können erneuerbare Energien fast ein Viertel des deutschen Energiebedarfs decken. Dabei bringt die Biomasse den Löwenanteil. Eine wiedererdeckte Energiequelle rückt ins Rampenlicht. Bereits heute wird Energie aus Biomasse erzeugt, überwiegend beim Heizen mit Waldholz im heimischen Kamin und durch die Nutzung von Reststoffen in großen Energieanlagen, z. B. in der Holzindustrie. Kaum erschlossen sind dagegen die Potenziale der Landwirtschaft. Auch Forst und Abfallwirtschaft könnten mehr liefern als bisher. Welchen Stellenwert wird die Biomasse in Zukunft bei der Energieversorgung haben? Welche Technologien setzen sich durch? Was kostet der Ausbau und wie groß sind Umwelt- und Beschäftigungseffekte? Forscher geben in der Broschüre „Bioenergie – Nachwuchs für Deutschland“



Antworten und Empfehlungen für die Politik. PDF-Download auf www.erneuerbare-energien.de ←

→ LfU Bayern/ IHK-Nürnberg

Leitfaden für Industrie und Gewerbe

Mit einem Leitfaden zu effizienter Energienutzung im Betrieb ergänzt das Bayerische Landesamt für Umweltschutz (LfU) seine Broschürenreihe für Industrie und Gewerbe. Der Ratgeber wurde zusammen mit den Bayerischen Industrie- und Handelskammern, dem Kompetenzzentrum Umwelt KUMAS und dem Verein Energieregion Nürnberg im Rahmen des Umweltpaktes Bayern herausgegeben. Der Leitfaden richtet sich vor allem an die für Energiefragen zuständigen Mitarbeiter in Industrie und Gewerbe, an Energieberater sowie die Umweltverwaltung. Der 32-seitige Leitfaden stellt in den einzelnen Kapiteln praxisnah die wichtigsten Ansatzmöglichkeiten für effiziente und sparsame Energienutzung dar. Angesprochen werden Energieverbraucher, die in jedem Betrieb anzutreffen sind wie Beleuchtung, Heizung und Antriebe, aber auch branchenspezifische Prozesse wie Trocknungsverfahren und der Einsatz von Druckluft. Der Leitfaden ist erhältlich beim LfU, E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de oder

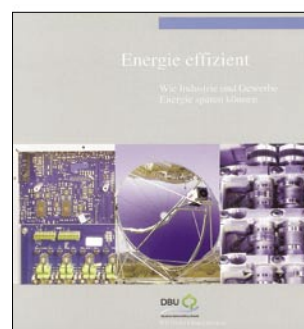


als kostenloser PDF-Download auf www.ihk-nuernberg.de verfügbar. ←

→ DBU

18 Beispiele für „Energie effizient“

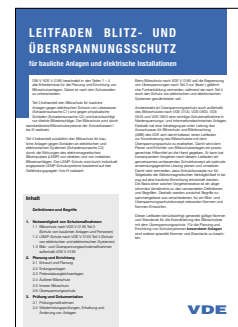
Wie viel Umweltschutz kann sich die Wirtschaft leisten? Dass sich Ökonomie und Ökologie nicht ausschließen, zeigt die DBU-Broschüre „Energie effizient“. Anhand 18 konkreter Beispiele aus der Praxis wird außerdem aufgezeigt, dass kleine und mittelständische Firmen maßgebliche Impulsgeber sind. Beispiele für Energiesparteknik sind eine Türsprechanlage mit einem speziellen Netzgerät, das den Stromverbrauch im Standby-Modus um 80 bis 90% verringert oder ein Wärmeübertrager, der die Abgaswärme eines Hochtemperaturschmiedeofens speichert und für das Schmieden nutzen kann. Die kostenlose Publikation kann auf www.dbu.de bestellt werden. ←



→ VDE

Blitz- und Überspannungsschutz

Der Ausschuss für Blitzschutz und Blitzforschung (ABB) des VDE hat einen neuen Leitfaden herausgegeben, der die Koordination des Blitzschutzes mit dem Überspannungsschutz beschreibt. Planer und Errichter von Blitzschutzanlagen können mit diesem praxisgerechten Hilfsmittel ein gemeinsames Schutzkonzept umsetzen. So wird vermieden, dass Schutzkonzepte nur für Teilgebiete der Elektromagnetischen Verträglichkeit in Bezug auf eine bauliche Einrichtung entwickelt werden. Der Leitfaden erläutert Planung und Umsetzung der Maßnahmen auf der Basis von Normen, Vorschriften und Richtlinien etc. Er kann auf www.vde.com als PDF-Dokument heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden. ←



→ ASUE

Modernisierung von Heizungsanlagen

Die Erneuerung der Wärmeversorgung steht bei Unternehmen der Wohnungswirtschaft vielfach ganz oben an – aufgrund des Anlagenalters und gestiegener Komfortansprüche, aber auch wegen verschärfter gesetzlicher Auflagen. Praxisnahe Tipps zur Bewertung und ggf. Erneuerung von Heizkesseln, Wärmeverteilung, Regelung, Pumpen und Schornsteinen liefert eine gemeinsame Publikation des ASUE-Arbeitskreises Haustechnik, des BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen



e.V., Berlin und der vdW Verband der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V., Hannover. „Sanierung und Modernisierung von Heizungsanlagen – eine Entscheidungshilfe für die Wohnungswirtschaft“ (A4, 20 Seiten) kann im Internet unter www.asue.de aus der Rubrik „Energie im Haus“ heruntergeladen oder als kostenloses Einzel exemplar beim Verlag Rationeller Erdgas-einsatz, Postfach 25 47, 67613 Kaiserslautern, Telefon (06 31) 3 60 90 70, Telefax (06 31) 3 60 90 71, E-Mail: info@asue.de bestellt werden. ←

→ FNR

Scheitholzvergaserkessel

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) hat jetzt die vierte Auflage der Marktübersicht Scheitholzvergaserkessel und Scheitholz-Pellet-Kombikessel herausgegeben. In größerem Umfang als in früheren Auflagen wird auf den für die Aufnahme der Heizkesselenergie erforderlichen Pufferspeicher bzw. Kombispeicher eingegangen. In der Marktübersicht wird auch auf die aktuelle Förderung von Scheitholzvergaserkesseln und anderen Holzheizungen eingegangen. Die Marktübersicht kann bei der FNR auf www.bio-energie.de abgerufen werden. ←



→ ebm-papst
Übersicht AC- und DC-Antriebstechnik

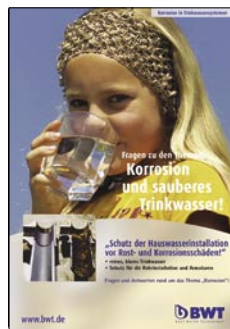
Sein aktuelles Programm mit Daten aller Standard-Antriebe stellt ebm-papst im 156 Seiten starken Hauptkatalog 2004 vor. Die Bandbreite der leistungsfähigen Antriebe reicht von 1 bis 1500W. Abgestimmte, kompakte Getriebe sorgen für Drehzahl- und Drehmomentanpassung. Neben den technischen Daten zu den einzelnen Motorensführungen bietet der Katalog auch eine Einführung in den Aufbau und in die besonderen Eigenschaften der unterschiedlichen Antriebskonzepte. Außer den Prinzipien wie AC-, DC- und EC-Motoren kommen auch die Bauarten Außen- und Innenläufer zur Sprache. Grundlagen zu Normen und Richtlinien für Kleinmotoren werden ebenso erklärt wie die Definitionen der im Katalog angeführten Motorparameter. www.ebmpapst.com ←



Foto: ebm-papst St. Georgen

→ BWT
Korrosion und sauberes Trinkwasser

Wer Kunden über Korrosion bzw. Rost in Trinkwasserinstallationen und die unerfreulichen Auswirkungen auf die Wasserqualität informieren möchte, kann dazu eine neu aufgelegte Broschüre von BWT benutzen. Die 12seitige Infoschrift beantwortet wichtige Fragen zum Thema „Schutz der Hauswasserinstallation vor Korrosionsschäden“. Basis der Broschüre sind 28 häufig gestellte Fragen. Sie ist zu beziehen über BWT



Wassertechnik, Industriestraße 7, 69198 Schriesheim, Telefon (0 62 03) 7 30, Telefax (0 62 03) 7 31 02, E-Mail: info@bwt.de, www.bwt.de ←

→ Helios
Explosionssgeschützte Ventilatoren

Wichtige Hinweise zu explosionsgeschützten Ventilatoren nach Richtlinie 94/9/EG (ATEX) hat Helios in Form einer Broschüre zusammengefasst. Neben einer Ventilatorenübersicht mit detaillierten, typenbezogenen Angaben zu Zündschutzart, Explosionsgruppe und Temperaturklasse ist eine auf die wesentlichen



Foto: Helios Ventilatoren

Schritte reduzierte Vorgehensweise zur Ventilatorauswahl enthalten. In Form einer Checkliste werden die relevanten Parameter definiert, die sich abschließend in der vorgeschriebenen Gerätekennzeichnung wiederfinden. Die Broschüre „Hinweise zu explosionssgeschützten Ventilatoren nach Richtlinie 94/9/EG“ ist erhältlich bei: Helios Ventilatoren, Marketing, 78056 Villingen-Schwenningen, Telefax (0 77 20) 60 61 66, E-Mail: info@heliosventilatoren.de, www.heliosventilatoren.de ←